
I r e l a n d.

Das Königreich Ireland (Eirländ) auf lateinisch Hibernia, ist eine große Insel, westlich von England gelegen, welche mit Großbritannien vereinigt ist. Sie hat einen Flächeninhalt von 1520 geographischen Quadratmeilen, und enthält gegen 4 Millionen Einwohner.

Ireland ist fruchtbarer als England, hat aber mehr unangebaute Landstriche als letzteres, und viel Sumpfland. Die Viehzucht ist sehr beträchtlich und stärker als der Landbau, welcher aber gegenwärtig immer mehr emporgebracht wird. Besonders wird viel Weizen, Erdäpfel, Flachs und Hanf gebaut. Die ireländische Wolle giebt in der Güte der englischen wenig nach. Die Fischereyen sind einträglich, könnten aber noch viel wichtiger seyn. Von Mineralien sind besonders Torf, Kupfer, Bley, Vitriol, Steinkohlen, Marmor, Kalk u. dgl. vorhanden.

Dieses Land wird von England mit allen nöthigen Waaren versorgt. Es handelt aber auch unmittelbar mit mehreren europäischen Ländern, und überläßt denselben seine Häute, Talg, Ochsen, Butter, eingesalzen Fleisch, und Leinwand, und bekommt dafür baar Geld, welches es den Engländern für ihre Waaren geben muß.

Ireland wird in vier Haupttheile eingetheilt, nämlich in die Provinzen Leinster, Ulster, Conaght und Munster.

Merkw. der Welt. IV. B.

Die Provinz Leinster.

Die Provinz Leinster ist fruchtbar und unter allen am besten angebaut. Sie enthält 12 Grafschaften, welche wieder aus 99 Baronien bestehen. Wir wollen hier die einzelnen Merkwürdigkeiten derselben nach der Ordnung durchgehen.

1) Die Grafschaft Dublin (Dobblin) ist vorzüglich wegen der Stadt gleiches Namens merkwürdig. Dublin ist die Hauptstadt von ganz Irland und nächst London die größte Stadt in Großbritannien. Sie liegt an dem Flusse Liffe, über welchen fünf Brücken gebaut sind, und der bey seinem Ausflusse ins Meer einen großen Hafen bildet. Sie hat gegen 8 englische Meilen im Umfange, enthält über 13,000 Häuser, und über 132,000 Einwohner.

Unter den Gebäuden sind viele schöne Häuser und Palläste, und insonderheit wird die Hauptstrasse Sackville, welche eine halbe englische Meile lang ist, für eine der prächtigsten in ganz Europa gehalten. Man findet hier eine Cathedral - eine Kollegiatkirche, 18 Pfarrkirchen, 9 Kapellen und mehrere Versammlungshäuser für verschiedene Religionsverwandte, worunter auch 16 Kapellen für Katholiken sind. Das Schloß ist ein nach alter Art befestigtes Gebäude auf einer Anhöhe. Die Universität, das Parlementshaus, die Börse, sind sehenswürdige Gebäude.

Dublin ist der Sitz eines Unterkönigs, der hohen Landeskollegien, eines Erzbischofs und Primas des Reichs, einer Universität, einer königlichen Akademie der Wissenschaften, einer Mahler Akademie, einer gelehrten Gesellschaft zur Beförderung des Landbaues, einer Bank u. dgl.

Man hat hier viele Wohlthätigkeitsanstalten. Es sind 18 Hospitäler zur Verpflegung für Arme und Kranke vorhanden. Darunter sind besonders zu be-

merken: Das Hospital für Kindbetterinnen, welches von einem Privatmanne dem Dr. Mosse im Jahr 1745 angelegt wurde. Dabey befindet sich ein ansehnlicher Garten, welcher mit angenehmen Promenaden versehen und als ein öffentlicher Belustigungsort, wie Ranelagh bey London, eingerichtet ist. In der dabey befindlichen Rotunda werden Concerte und Bälle gegeben, wovon die Einküofte zum Besten des Spitals verwendet werden. Das Patrickshospital wurde von dem berühmten Satyriker Jonathan Swift gestiftet. Er, der bey seinen Lebzeiten durch seine Schriften die Geißel der Narren war, hinterließ sein Vermögen zur Stiftung dieses Hospitals für Blödsinnige und Wahnwitzige. Ferner das große Invalidenhaus u. dgl.

Dublin ist der Mittelpunkt des Handels von ganz Ireland. Die Waaren aus allen Gegenden der Welt kommen entweder unmittelbar, oder über England hieher und werden weiter durch alle Provinzen des Reiches versendet. Man treibt besonders starken Handel mit Leinwand, Getreide, Fleisch, wollenen- und baumwollenen Waaren u. dgl. Wie sehr überhaupt der Handel in Ireland in den neuern Zeiten zugenommen habe, kann man daraus ersehen daß am Ende des achtzehnten Jahrhunderts zu Dublin allein so viel Matrosen waren, als am Ende des siebzehnten im ganzen Königreiche. Unter den Fabriken ist nach dem Leinwandgewerbe die Baumwollenfabrikation am wichtigsten.

Zu Clundalkin, vier Meilen von Dublin, sieht man einen von den merkwürdigen runden Thürmen, die man hin und wieder in Ireland, und sonst nirgends, findet. Sie sind im Wesentlichen einander gleich, daher rücken wir hier Twiss's Nachricht davon ein. Der Thurm zu Clundalkin ist 84 Fuß hoch, von Steinen, deren jeder ungefähr einen Fuß ins Gevierte hält, und die einen Circul von 15 Fuß im Durchmesser machen. Die Mauern sind 3 Fuß dick; ungefähr 15 Fuß über der Erde ist eine Thüre, es ist aber keine Treppe dabey, um hinauf zu steigen. Der Grund ist fest; gegen die Spitze sind vier kleine länglichte Löcher, wodurch der Tag hineinfällt, und oben ist ein spitzig zulaufendes Dach. Inwendig sind keine Treppen, wenn also jemahls welche da gewesen sind, so müssen sie von Holz oder dergleichen gewesen seyn. Man schreibt diese Thürme den Dänen zu, nur ist es sonderbar, daß man dergleichen nicht in Dänemark selbst findet. Giraldus Cambrensis, der im 12ten Jahrhunderte in Ireland lebte, erwähnt derselben als lange vor seiner Zeit gebaueter Thürme. Einige halten sie für Wachtthürme, welches vielleicht am wahr-

scheinlichsten ist, andere für Gefängnisse, und noch andere wollen gar Wohnungen der Einsiedler daraus machen; dieß scheint aber am wenigsten glaublich.

2) Die Grafschaft Wicklow besteht aus 6 Baronien. Die Hauptstadt Wicklow ist mit Festungswerken versehen und hat einen kleinen Hafen.

3) Die Grafschaft Wexford oder Weisford besteht aus 8 Baronien. Die Hauptstadt ist Wexford, eine Handelstadt, mit einem Hafen und einer Citadelle. New-Ross ist ebenfalls eine Handelstadt mit einem Hafen.

4) Die Grafschaft Kilkenny besteht aus 11 Baronien. Die Hauptstadt ist Kilkenny am Flusse Nure. Sie ist ziemlich groß, hat ein befestigtes Schloß, treibt ziemlich viel Handel und hat gute Wollmanufakturen.

5) Die Grafschaft Gatherlagh, oder Carlow besteht aus 5 Baronien. Der Hauptort ist Carlow.

6) Die Grafschaft Kildare besteht aus 10 Baronien. Kildare ist die Hauptstadt und der Sitz eines Bischofs. In dieser Gegend ist der Curragh von Kildare, wo das große Wettrennen gehalten wird. Es ist das Newmarket von Ireland, und dient sonst zu einem geräumigen Spazierwege und einer Schaafweide. Die Regierung setzt jährlich zwey Preise, jeden von 100 Pfund Sterling aus, um welche das Wettrennen gehalten wird. Wilhelm Temple veranlaßte diese Anstalt, um die Pferdezucht dadurch zu verbessern. Der Curragh enthält 4000 Acker zur Trift. Man kann keine schönere grüne Ebene sehen. Der Rasen ist außerordentlich weich, von einem bezaubernden Grün, und nimmt sich durch seine ungleiche Oberfläche sehr gut aus.

7) Queens County, oder der Königin Grafschaft ist ein morastiges und waldigtes Land, welches aus 8 Baronien besteht. Queens-town (Künstaun) oder Maryborough (Märriborro) ist die Hauptstadt.

8) Kings County oder des Königs Grafschaft, besteht aus 11 Baronien, Philippstown, oder Kingstown (Kingstaun) ist die Hauptstadt.

9) Die Grafschaft East-Meath (Istmith) besteht aus 12 Baronien. Trim, am Boynflusse ist die Hauptstadt und der Sitz eines Bischofs. Die Stadt Navan liefert viel Sackleinwand.

10) West-Meath besteht aus 12 Baronien. Molingar oder Mullingar, ist die Hauptstadt.

11) Die Grafschaft Longford besteht aus 6 Baronien. Die Hauptstadt ist Longford.

12) Die Grafschaft Louth besteht aus 5 Baronien. Die Hauptstadt Drogheda oder Dredagh ist eine Festung, hat einen guten Hafen, ist volkreich, treibt ziemlich viel Handel, und liefert viel grobes Tuch. Dundalk ist eine Stadt mit einem Hafen. Carlingford, liegt an einem Meerbusen, hat einen guten Hafen und treibt starken Kohlenhandel.

In dieser Grafschaft liegt das berühmte Schlachtfeld an der Boyne, ungefähr zwey Meilen von Drogheda. Hier erfocht König Wilhelm III. den 1ten July im Jahr 1690 einen entscheidenden Sieg über den König Jakob II. und die katholischen Irländer, und machte sich dadurch ganz Ireland unterwürfig. Der Prospekt des Schlachtfeldes ist von einer Anhöhe ungemein schön, und stellt eine der vollkommensten Landschaften dar. Auf einem Felsen am Ufer der Boyne ist ein Obelisk errichtet, der unter die höchsten Werke dieser Art gehört. Die Höhe beträgt ungefähr 150 Fufs, und am Grunde ist jede Seite 20 Fufs breit. Dieses Monument wurde zum Andenken der Schlacht im Jahr 1736 unter dem Vicekönige, dem Herzoge von Dorset, auf Kosten einiger Protestanten in Grofsbritannien und Ireland errichtet, wie man es aus einer weitläufigen Innschrift, welche sich daran befindet, ersehen kann.

II. Die Provinz Ulster.

Die Provinz Ulster, auf lateinisch Ultonia genannt, war ehemals ein besonders Königreich und wird itzt in 9 Grafschaften abgetheilt.

1) Die Grafschaft Cavan oder Cavon besteht aus 7 Baronien. Der Hauptort ist Cavan. Kilmore, eine kleine Stadt, ist der Sitz eines Bischofs.

2) Die Grafschaft Monagham ist bergicht und waldicht. Sie besteht aus 5 Baronien. Der Flecken gleiches Namens ist der Hauptort darinn.

3) Die Grafschaft Armagh ist die fruchtbarste in ganz Ireland. Sie besteht aus 5 Baronien. Armagh ist die Hauptstadt. Sie war ehemals berühmt, ist aber itzt ein geringer Ort, aber dennoch der Sitz eines Erzbischofs, welcher zugleich Primas von Ireland ist. Charlemont (Ducharlmaunt) ist eine befestigte Stadt am Flusse Blackwater.

4) Die Grafschaft Down besteht aus 9 Baronien. Die Hauptstadt heist Down oder Down-Patrik, hat einen guten Hafen, und ist der Sitz eines Bischofs. Newry wurde aus einer Anzahl armseliger Hütten in Zeit von 50 Jahren eine ansehnliche Handelstadt, welche itzt 15,000 Einwohner enthält, worunter viele Leinweber sind. Der Flor dieser Stadt wurde durch den im Jahr 1765 von der See an bis hierher zu Stande gebrachten schiffbaren Kanal bewirkt.

5) Die Grafschaft Antrim besteht aus 8 Baronien. Sie hat von Antrim, einem Flecken, den Nahmen bekommen. Carickfergus, oder Knockfergus ist die Hauptstadt und war ehemals die Hauptstadt vom ganzen Reiche. Sie liegt an einem Meerbusen, hat einen guten Hafen und ein festes Schloß zur Beschützung.

Belfast ist eine der ansehnlichsten Städte in Ireland, welche sich durch den Handel so sehr empor gehoben hat, daß sie itzt gegen 50,000 Einwohner enthält. Sie liegt an der Mündung des Lagen-Water, über welchen Fluß hier eine Brücke von 21 Bogen gebaut ist. Die Einwohner sind durch den Handel sehr wohlhabend. Sie stehen meistens mit Schottland und besonders mit Glasgow in Verbindung, handeln aber auch mit dem übrigen Großbritannien und mit dem Auslande. Ihre Ausfuhr ist stärker als die Einfuhr und besteht vorzüglich in Ochsen- und Schweinefleisch, Butter, Leinwand u. dgl. Auch sind ansehnliche Zuckersiedereyen daselbst.

Lisburn ist ein Flecken an dem Flusse Lagen-Water, der durch seine Leinwandmanufakturen sehr blühend ist. Das ganze, sieben englische Meilen lange Thal zwischen Lisburn und Belfast ist voll von Leinwandfabriken, wo eine außerordentliche Menge von diesem Produkte erzeugt wird. Hier sollen auch die besten Leinwandbleichen in ganz Ireland seyn.

Eine natürliche Merkwürdigkeit dieser Grafschaft ist der große See Lough-Neagh. Er hat 28 englische Meilen in der Länge, und im Durchschnitt 10 Meilen in der Breite. Er nimmt viele Flüsse zu sich, und entlediget sich seines Wassers durch den Fluß Bann in das Meer. Dieser See enthält eine große Menge von Fischen, und seinem Wasser schreibt man verschiedene Heilkräfte zu, indem er bey denjenigen, die sich darinn baden, Geschwülste und eiternde Geschwüre heilen soll. Merkwürdig ist auch seine versteinemde Eigenschaft bey dem Holze. Man findet es am Ufer, ohne daß man einen äußern Zusatz oder ein Anhängen einer Materie, die sich darauf gelegt hätte, bemerkt, sondern der Kern und die Merkmahle des Holzes haben sich erhalten, und alle Veränderung kommt auf das Gewicht und die Dichtigkeit an, indem die mineralischen Theilchen das Holz durchflossen und erfüllt haben.

6) Die Grafschaft Londonderry oder Coleraine besteht aus 4 Baronien. Man findet darinn folgende Merkwürdigkeiten.

Londonderry ist die Hauptstadt. Sie liegt nicht weit von dem Meerbusen Lough Foyle, am Fluß Colmore, und hat einen bequemen Hafen. Sie ist der Sitz eines Bischofs. Die Einwohner treiben einen starken Handel nach Westindien und Nordamerika, und schicken viele Schiffe zur Heringsfischerey.

Coleraine ist ein Flecken an dem Fluße Bann. Ober und unterhalb diesem Orte ist ein wichtiger Lachsfang. Diese Fischerey ist überhaupt in der Bann die stärkste in ganz Ireland. Der Lachs laicht daselbst zu Anfange Augusts; sobald es geschehen, geht er nach der See zurück. Die von dem Weibchen mit Sand bedeckten Eyer werden bald lebendig und die Jungen suchen, wenn sie eines Fingers lang sind, die See wieder. Nachdem sie ein Paar Monathe dort gewesen, und während dieser kurzen Zeit im Salzwasser die Hälfte ihrer völligen Größe erreicht haben, fangen sie im Monath Januar wieder an, nach den Flüssen und frischem Wasser zurückzuehren, womit sie dann bis zum August fortfahren. Auf dieser Reise fängt man sie. Wie außerordentlich ergiebig der Lachsfang in diesen Gegenden manches Jahr ausfalle, davon giebt uns ein merkwürdiges Beyspiel Young, welcher im Jahr 1777 gewöhnlich über 370 Stücke im Netze sah, und bey dem stärksten Zuge, dergleichen man sich aber auch nicht zu erinnern wufste, wurden 1452 Lachse in einem Netze herausgezogen.

In dieser Grafschaft befindet sich eine der größten Naturmerkwürdigkeiten, nämlich der Riesendamm (giants Causeway) Er hat vermuthlich den Nahmen daher bekommen, weil man glaubte, diese ungeheure Masse sey ein Werk der Riesen. Er liegt am äussersten nördlichen Ende von Ireland, und besteht, wie Twiss berichtet, aus ungefähr 30,000 meist senkrecht stehenden Pfeilern. Bey niedrigem Wasser ist der Damm auf 600 Fufs lang, und läuft vermuthlich weit in die See. Man weis nicht, ob die Pfeiler unter der Erde, wie ein Steinbruch fortgehen; sie sind von verschiedener Mafse, 15 bis 16 Zoll im Durchschnitte und 15 bis 36 Fufs hoch. Ihre Figur ist hauptsächlich fünf bis sechseckigt. Auch hat man verschiedene siebeneckigte, und einige wenige drey- vier- und achteckige von irregulärer Gröfse gefunden. Jeder Pfeiler besteht, so zu sagen, aus Gelenken oder Absätzen, die aber nicht durch platte Oberflächen verbunden sind, denn wenn sie mit Gewalt auseinander gerissen werden, so ist das eine Stück in der Mitte hohl und das andere rund; viele dieser Gelenke liegen einzeln und lose auf dem Strande.

Der Stein ist eine Art von Basalt, fest und von dunkler Farbe. Er ist sehr schwer, denn jedes Gelenk wiegt auf $1\frac{1}{2}$ Centner. Er klingt wie Eisen, schmelzt im Ofen, ist hart im Bruch, und macht seiner außerordentlichen Härte wegen die Schneide der Werkzeuge stumpf, weswegen er nicht zum Bauen gebraucht werden kann. Die Pfeiler stehen sehr dicht an einander, und ungeachtet sie nicht gleicheckicht sind, so sind sie doch so sauber zusammen gefügt, daß kein leerer Raum dazwischen ist, und jeder Pfeiler behält seine eigene Dicke, Winkel und Seiten von oben bis unten. Diese Säulen gehen ununterbrochen auf zwey Meilen längst dem Ufer fort. Derjenige Theil davon, welcher am meisten zu Gesichte kommt, und dem Damme am nächsten ist, wird von dem Landmanne der Weberbaum oder die Orgel genannt. Dieser Theil besteht aus 50 Pfeilern; die längsten davon sind auf 40 Fufs hoch, und haben 44 Glieder, die andern nehmen allmählig an beyden Seiten ab, wie die Orgelpfeifen.

7) Die Grafschaft Dunegal, oder Donega, auch Tirkonel genannt, besteht aus 5 Baronien. Die Hauptstadt gleiches Nahmens liegt an einem Meerbusen bey der Mündung des Flusses Eask, und hat einen Hafen.

Baltys Shannon ist ein Flecken mit einem Hafen nicht weit von der Mündung des Flusses, durch den der große See Lough Earne abfließet. Dieser

Ort liegt zu beyden Seiten des Flusses, und hat eine Brücke von 14 Bogen über denselben. Etwas unterhalb der Brücke ist einer der schönsten Wasserfälle, den man sich nur denken kann, indem der Fluß bey niedrigem Wasser auf 12 Fuß über eine Reihe von Felsen hinabstürzt. Der Anblick ist herrlich; an dem Ufer erheben sich senkrechte Felsen, die bis an die Spitzen mit dem schönsten Grün bewachsen sind. Kleine Vorgebirge strecken sich an den Seiten hervor, die sich nach der See hin verlängern; und indem sie sich erweitern, einen schönen Seepekt darstellen.

Bey diesem Wasserfalle ist ein berühmter Lachssprung. Wenn der Lachs aus der See kommt, muß er bey Ballyshannon nothwendig den Wasserfall hinan, und wer kein Augenzeuge gewesen, wird es kaum für möglich halten, daß der Fisch sich senkrecht 14 Fuß in die Höhe schwingen kann. Wenn man nur noch die Krümmungen hiuzurechnet, so springt er gewiß eine Weite von 20 Fuß. Nicht immer gelingt der Sprung. Zuweilen erreichen sie beynahe die Höhe, der Fall des Wassers schlägt sie aber wieder zurück; zuweilen schiessen sie mit dem Kopfe voraus seitwärts auf einen Felsen, bleiben einige Augenblicke betäubt liegen, und arbeiten sich dann wieder ins Wasser. Erreichen sie die Höhe, so schwimmen sie den Augenblick fort. Sie schwingen sich nicht von der Oberfläche des Wassers empor; daher weiß man nicht, von welcher Tiefe sie ihren Sprung anfangen. Wahrscheinlich setzen sie mit gebogenem Schwanze an, denn die hauptsächlichste Stärke der meisten Fische ist im Schwanze. Bey hohem Wasser ist der Fall kaum drey Fuß, und diese Höhe schwimmt der Lachs mit leichter Mühe hinan. Es ist ein vortrefflicher Anblick, wenn man sich am Rande der Kaskade auf einen Felsen stellt, und 50 bis 60 solcher Sprünge oft in einer Stunde zusieht.

In dieser Grafschaft ist noch die Halbinsel Enish-Owen zu bemerken, welche durch die beyden Meerbusen Loughs Foyle und Swilly gebildet wird. In letzterem Busen wird die vornehmste Heringsfischerey in Irland getrieben.

8) Die Grafschaft Tyrone, oder Tir-Owen besteht aus 4 Baronien. Der Hauptort ist Dunganon, ein Flecken, welcher auf einem Berge liegt. Nahe dabey sind sehr wichtige Steinkohlengruben, welche Steinkohlen von vorzüglicher Güte, und in sehr großer Menge liefern.

Merkw. der Welt. IV. B.

9) Die Grafschaft Fermanagh besteht aus 8 Baronien. Der Hauptort ist Inniskellen oder Eniskilling, ein Flecken, auf einer Insel zwischen Seen, welcher durch 2 Forts beschützt wird.

Unter die natürlichen Merkwürdigkeiten dieser Grafschaft gehört der große See Earne. Dieser See wird in den obern und untern eingetheilt, und auf der Stelle, wo beyde zusammen stossen, liegt die Insel mit der Stadt Inniskellen. Der Obersee ist 20 Meilen lang, und 9 Meilen hält die größte Breite. Er ist voller kleiner Inseln, die zum Theil unbewohnt sind. Im Sommer soll sich ihre Anzahl gegen 400 erstrecken; weil im Winter das Wasser auf 10 Fuß steigt, und viele überschwemmt: es formirt alsdann aber auch neue, indem Stücke Land mit fortgerissen werden. Beym Abfließen des Wassers im Sommer verbindet sich das Treibland mit dem Ufer oder mit andern Eylanden, und so kommen vorher nicht gesehene Inseln zum Vorschein. In den Wäldern findet man einen Überfluß an Wildpret, besonders an Schnepfen; auf dem See spielen Tausende von Enten und anderem Wassergeflügel, und im Wasser wimmeln Millionen von Fischen, von verschiedener Art, und von solcher Größe, daß die Netze oft die Last nicht ertragen können. Die Ufern dieses Sees sind von den herrlichsten und fruchtbarsten Gegenden umgeben, und durch verschiedene schöne Landsitze geziert.

III. Die Provinz Conaght.

Die Provinz Conaght oder Connaught (Kannaht) machte ehemahls ein besonderes Reich aus, und ist jetzt in folgende fünf Grafschaften eingetheilt.

1) Die Grafschaft Leitrim besteht aus 5 Baronien. Leitrim, wovon die Grafschaft den Nahmen hat, ist ein geringer Ort. Carrick-Drumrusch und James-Town sind Flecken.

2) Die Grafschaft Sligo besteht aus 6 Baronien. Sligo, ein Flecken, an einem Meerbusen, ist der Hauptort, und hat einen Hafen.

3) Die Grafschaft Mayo besteht aus 9 Baronien. Killalia ist die Hauptstadt und der Sitz eines Bischofs. Castlebar ist ein Flecken.

4) Die Grafschaft Roscommon besteht aus 6 Baronien. Die Hauptstadt ist Athlone am Flusse Shannon. Sie ist befestigt, hat ein Kastell und einen Hafen. Nicht weit davon ist der Pass von Rathconal, welcher seinen Namen von dem durch Ossians Gedichte bekannten Conal erhalten hat. Elphin ist nur ein geringes Städtchen, aber doch der Sitz eines Bischofs.

5) Die Grafschaft Gallway besteht aus 17 Baronien. Gallway (Gallwäh) ist die Hauptstadt der Grafschaft, und war ehemahls die Hauptstadt des ganzen Reiches. Sie liegt an der Bay gleiches Namens, welche auf 30 Meilen ins Land dringt, und durch ihre viele Häfen und Rheeden eine der schönsten und sichersten in Europa ist. Der Hafen Batterbay ist wegen seiner Länge von vier Meilen der schönste; er faßt allein eine große Flotte von Schiffen. Die Stadt Gallway ist befestigt, der Sitz eines Bischofs, treibt einen ansehnlichen Handel mit den vornehmsten Handelsplätzen in Europa, hat gute Leinwandmanufakturen, und wichtige Heringsfishereyen; auch werden an der Küste von Carna Marra Haifische und andere Seefische gefangen. Die Stadt Tuam war ehemahls eine berühmte Stadt, ist aber so sehr in Abnahme gekommen, daß man sie für ein bloßes Dorf ansieht. Gleichwohl ist hier noch der Sitz eines Erzbischofs.

IV. Die Provinz Munster.

Die Provinz Munster oder Mounster (Mohnstör) machte vormahls ein besonderes Königreich aus. Jetzt wird sie in 6 Grafschaften eingetheilt.

1) Die Grafschaft Clare, oder Thomon besteht aus 9 Baronien. Die Hauptstadt ist Killaloe oder Labu. Sie ist sehr in Verfall gerathen, aber doch noch der Sitz eines Bischofs.

2) Die Grafschaft Tipperary besteht aus 10 Baronien. Sie hat ihren Namen von dem Flecken Tipperary. Clonmel, ein kleiner befestigter Ort, ist die

Hauptstadt. In der kleinen Stadt Cashel ist der Sitz eines Erzbischofs, der zugleich Lord-Primas von Munster ist. Die Kathedrale ist die älteste und größte im Reiche, und steht auf einem Felsen, welcher insgemein der Felsen von Cashel heißt, sie liegt aber ganz in Ruinen. Die alten Könige von Munster hatten hier eine geraume Zeit ihre Residenz.

3) Die Grafschaft Waterford besteht aus 7 Baronien.

Waterford, auf irisch Portlährig, ist die Hauptstadt der Grafschaft, und eine der ansehnlichsten in Irland. Sie liegt an der Suire, noch 8 Meilen von der See, und hat einen vortrefflichen Hafen, der besonders zum Handel mit Bristol sehr gut gelegen ist. Sie ist der Sitz eines Bischofs, und enthält 20,000 Einwohner.

Außer dem Dom sind noch 2 andere Kirchen vorhanden. Unter den öffentlichen Gebäuden ist die Kay besonders bemerkenswerth, denn sie hat in ganz Britannien nicht ihres gleichen. Sie ist fast eine Meile lang und sehr breit; die größten Kauffartheschiffe können daran aus- und einladen. Die Handlung dieser Stadt ist sehr beträchtlich, besonders werden die Produkte der Rindviehzucht sehr stark ausgeführt. Auch sind ansehnliche Zuckersiedereyen, Salzsiedereyen, Eisenfabriken, und andere Manufakturen vorhanden.

New-Geneve (Neu-Genf) liegt am Suireflusse. Es wurde im Jahr 1784 von Genfer Kolonisten angelegt, und nach deren Abgange von englischen und irländischen Fabrikanten bewohnt. Dungarvan, ein Flecken am Meere, hat ein festes Schloß, und eine gute Rhede.

4) Die Grafschaft Limerick besteht aus 10 Baronien.

Limerick, oder Lough-Meath ist die Hauptstadt der Grafschaft, und in Absicht der Handlung die dritte Stadt in Irland. Sie liegt an der Schanon, welche hier eine Insel bildet. Sie wird in die obere oder irische Stadt, und die untere oder englische Stadt abgetheilt, letztere liegt auf der Insel, und wird mit der erstern durch die alte Baalsbrücke, auf der andern Seite aber vermittelt einer Brücke von 14 Bogen über den breitem Arm der Schanon mit der Grafschaft Clare verbunden. Außer dem ist noch der neuere Theil, wo sich die Docks, Kayen, und viele schöne Gebäude befinden, und der durch eine

schöne Brücke mit der übrigen Stadt zusammenhängt, wovon [der mittlere Bogen so groß ist, daß ein Boot mit vollen Segeln darunter durchgehen kann.

Limerick ist der Sitz eines Bischofs, enthält 4800 Häuser, und über 36,000 Einwohner. Die Handlung und Schiffahrt ist sehr stark. Die Ausfuhr besteht aus Rind- und Schweinefleisch, Butter, Häuten, und Rüben; die Einfuhr in Rum, Zucker, Bauholz, Tabak, Wein, Kohlen, Lohe, Salz u. dgl. Auch ist hier ein wichtiger Kornmarkt, und der Cyder, welcher in den obstreichen Gegenden um die Stadt verfertigt wird, ist berühmt.

5) Die Grafschaft Kerry hat den Titel einer Pfalzgrafschaft, und besteht aus 8 Baronien. Der Flecken Dingle ist der beste Ort in dieser Grafschaft, und liegt an einem Meerbusen. Ardfert, eine kleine Stadt am Meere, ist der Sitz eines Bischofs.

In dieser Grafschaft müssen wir einer besondern Natur-Merkwürdigkeit, nämlich des Sees Killarney erwähnen. Er wird in den Unter- und Obersee abgetheilt. Der Untersee ist sieben Meilen lang, und viere breit, und hängt mit dem obern durch einen engen Kanal von drey Meilen zusammen. Das von den Gebirgen kommende Wasser sammlet sich im Obersee durch den kleinen Fluß Flesk, und fließt durch den Fluß Lane aus dem Untersee ins Meer. Der Obersee ist drey Meilen lang, eine breit, und mit hohen Bergen umgeben. Er ist sehr fischreich, und das umliegende Gehölze voller Wildpret. Hin und wieder liegen etliche 30 Inseln, die zum Theil mit Wald, zum Theil mit herrlichen Wiesen bedeckt sind. Die größten Merkwürdigkeiten dieses Sees sind folgende.

Zu Mucruß am Ufer des Sees hat der Ritter Herbert einen Landsitz angelegt, dessen Lage und die angebrachten Spaziergänge ihn zu einem außerordentlich romantischen Aufenthalt machen. Die Kunst hat hier nur etwas gethan, um die interessanten Scenen der Natur dem Auge desto besser darzustellen. In dem Garten befinden sich die Ruinen der Mucruß-Abtey, die unter Heinrich VI. gebaut wurde.

Unter einem hohen Felsen, das Adlersnest genannt, befindet sich ein bewundernswürdiges Echo. Die Wirkungen sind nach dem Orte, wo es geschieht, verschieden. An einigen Orten besteht der Schall einer abgefeuerten kleinen

Kanone nicht in geraden Zurückprallungen von einem Felsen an den andern mit einer Pause dazwischen, sondern hat eine genaue Aehnlichkeit mit einem hinter dem Felsen rollenden Donner, als ob er die ganze Gegend durchwanderte. An andern Stellen hört man beynahe eine Minute lang nach dem Abfeuern keinen besondern Schall, alsdenn erfolgt ein lauter Donnerknall, der verschiedene Secunden dauert, nach einer kurzen Pause ein zweyter, und so fort mit verschiedenen Wiederhohlungen, als wenn Salven aus dem kleinen Gewehre auf den benachbarten Bergen gegeben würden, und endlich hört der Widerhall mit einem Getöse auf, das dem Geräusche der Meereswellen, die gegen eine hohle Küste schlagen, ähnlich ist.

Eine der größten Schönheiten des Sees ist O-Sullivans Kaskade, wohin alle Fremde geführt werden. Der Strom stürzt in vielen Absätzen mit schrecklichem Brausen auf 70 Fuß herunter, und formirt im Fallen große Becken. Er bricht aus dem Schooße eines waldigten Thals hervor, das in einer Einöde von Felsen und Bäumen versteckt, und an sich schon romantisch und anmuthig ist, wenn der mahlerische und betäubende Fall auch nicht da wäre.

Eine besondere Merkwürdigkeit dieses Sees ist der Erdbeerbaum (*Arbutus unedo*) welcher nur den wärmern Gegenden in Spanien und Italien eigen ist, hier aber auf allen Inseln und Ufern wild wächst, zum Beweise, wie milde das Klima ist. In jenen Gegenden wächst er buschartig, hier 15 Fuß hoch, und treibt Stämme von 18 Zoll im Durchschnitte. Er ist so häufig, daß man ihn ehemahls in den Schmelzhütten brauchte. Er wächst auf Felsen, wo man fast keine Erde sieht, giebt dem rauhen Winter das schöne Ansehen des Frühlings; er hat zu gleicher Zeit grüne und reife Früchte von der herrlichsten Scharlachfarbe, welche in Gestalt den größten Erdbeeren gleichen.

Wer gerne eine außerordentlich schöne Gegend übersieht, wird sich die Mühe nicht verdrießen lassen, den Berg Mangerton zu besteigen. Auf der halben Höhe übersieht man schon den See mit allen seinen Inseln, die wie auf einer Landkarte da liegen. Von dem obersten Gipfel hat man eine weite Aussicht bis ins Meer, und nach den Skelig Inseln. Auf der Westseite des Mangerton ist eine runde Höhle, deren Tiefe man für unergründlich ausgiebt, und die des Teufels Punschschale heißt. Sie hat eine Viertelmeile im Umfange, und ist beständig so voll Wasser, daß sie überläuft, und einen schönen Wasser-

fall nach dem See zu formirt. Fische hat man nach nie darinn gefunden. Young vermuthet, es sey ehemahls ein Vulkan gewesen.

6) Die Grafschaft Cork, oder Coreach ist unter allen Grafschaften in Ireland die größte. Sie besteht aus 19 Baronien, und enthält folgende Merkwürdigkeiten.

Die Stadt Cork ist die Hauptstadt der Grafschaft, und nach Dublin die ansehnlichste in Ireland. Sie ist fast ganz von dem Flusse Lee umgeben, welcher bey seinem Einfluß ins Meer einen Busen, Cove genannt, formirt, der einen vortrefflichen Hafen abgiebt.

Cork ist ungefähr drey englische Meilen lang, und mit vielen Kanälen durchschnitten, an denen sich Kayen zum Anlegen der Schiffe befinden. Es ist hier der Sitz eines Bisthums; sieben Kirchen, und verschiedene Versammlungshäuser anderer Religionsverwandten; eine Börse; ein Arsenal; verschiedene Schiffswerfte; große Schlachthäuser in den Vorstädten u. dgl. Die Zahl der Einwohner belief sich im Jahr 1800 auf 87,000.

Das wichtigste in dieser Stadt ist die Handlung, durch welche sie sich auch so sehr empor gehoben hat. Um sich einen Begriff davon zu machen, wollen wir nur anführen, daß über 700 Böttcher bloß damit beschäftigt sind, die große Menge von Tonnen, die zu dem hiesigen Handel erfordert werden, aus Eichen- und Buchenholz zu verfertigen. Aus keinem Hafen in Europa wird so viel Rindfleisch, Butter und Talg ausgeführt. Die nach Westindien segelnden englischen Kauffahrteyschiffe versorgen sich hier oft mit Pökelfleisch und andern Lebensmitteln. Vor dem französischen Kriege kauften auch die Franzosen hier Rindfleisch für ihre Kolonien. Nicht minder wichtig ist der Handel mit Leinwand und Garn.

Von andern Oertern ist in dieser Grafschaft vorzüglich zu bemerken: Kinsale an der Mündung der Banne, welche eine Bay und vortrefflichen Hafen für die schwersten Lastschiffe formirt. Es ist sowohl in Ansehung der Menge der Einwohner, als des ansehnlichen Handels, die zweyte Stadt in der Grafschaft Cork. Die Kaufleute versenden von hier viel Lebensmittel, insonderheit Pökelfleisch, nach Westindien und einigen Gegenden von Europa. Mallow ist wegen seiner mineralischen Quelle stark besucht. Youghall und Baltimore sind Flecken, welche mit Hafen versehen sind.

Wer die Natur in ihrer wilden Pracht zu sehen wünscht, muß die ungeheure Bergkette der Galties besuchen. Sie nehmen einen Raum von 6 englischen Meilen lang, und 3 bis 4 breit, ein. Die höchste Spitze von Galtymore giebt eine Uebersicht von 8 Grafschaften. Sie ist von so regelmäsig konischer Form, daß man den Berg für einen ausgebrannten Vulkan ansehen kann. Galtymberg und einige andere lassen wegen ihrer Regelmäßigkeit eben dieses muthmaßen. Bey jedem ist ein See, der vielleicht der ursprüngliche Schlund war. An der Seite nächst dem Gipfel des Gebirges sind senkrechte Felsenwände in regelmäsigten Schichten auf einander gehäuft, wo eine Menge Adler nisten. Der unermessliche Umriss dieser Gebirgskette ist es nicht allein, was unsere Aufmerksamkeit auf sich zieht; jedes Thal hat seine Schönheiten, und in jedem ist ein ansehnlicher Berg und Fluß. Diese stellen dem Auge in einem Striche von drey Meilen alle Abwechselungen dar, die Felsen, Wasser und Gebirge geben können. Alle fünf Minuten hat man in diesen Thälern einen Wasserfall, zuweilen sieht man viele auf einmahl.

Eine natürliche Merkwürdigkeit müssen wir hier noch anführen, nämlich die Höhle zu Skeheenrinky. Der Eingang ist ein sehr enger Riss in einem Hügel von Kalkstein. Man steigt auf einer Leiter 20 Stufen hinunter, und befindet sich alsdann in einem 100-Fuß langen, und 60-Fuß hohen Gewölbe, und eine krumme Höhle von einer halben Meile geht von hier seitwärts fort. Inwendig hat der Tropfstein allerley phantastische Gestalten gebildet. Hin und wieder schimmert alles wie Diamanten. Der Anblick ist in seiner Art sehr schön, und dem von der Höhle auf dem in Derbyshire, wovon die Engländer so viel Wesens machen, weit vorzuziehen.